

Babylotse Plus

Zusammenfassung:

„Babylotse plus“ ist ein Nachfolgeprojekt des Projekts „Babylotse“ in Hamburg, welches dort im Jahr 2007 startete. „Babylotse plus“ wird im Rahmen der „Bundesinitiative Netzwerke Frühe Hilfen und Familienhebammen“ vom Nationalen Zentrum Frühe Hilfen (NZFH) in der Klinik für Geburtsmedizin der Charité durchgeführt. Es hat das Ziel die Elternkompetenz zu erhöhen und den Kinderschutz in Berlin zu verbessern. Familienhebammen und Babylotsen sollen den Eltern bei Problemen zur Seite stehen und bei Bedarf gezielt weitere Unterstützungen vermitteln. Diese Rundum-Hilfe wird allen Eltern angeboten, deren Kinder während des laufenden Projektes in der Charité geboren werden und die ein gewisses Risikoprofil aufweisen. Das Projekt wird wissenschaftlich begleitet, um das Hilfsangebot noch effektiver zu gestalten und in Zukunft bundesweit anbieten zu können.

Projektleitung:

Dr. Klapp, Geburtsmedizin
Prof. Henrich, Geburtsmedizin
Prof. Keil

Datenmanagement:

Stasun
Icke

Kooperation:

Prof. K.E. Bergmann, Geburtsmedizin
Prof. R.L. Bergmann, Geburtsmedizin

Biometrie:

Dipl.-Stat. Keller

Projektdauer:

2012-2018

Projektstand:

abgeschlossen

Förderung:

Bundesfamilienministerium; Bundesinitiative
Netzwerke Frühe Hilfen und Familienhebammen

Publikationen:

Klapp C, Fisch S, Keller T, Stasun U, Nazmy N, Hohmann C, Hinkson L, Henrich W, Bergmann KE, Bergmann RL, Keil T. How effective is the early support program Babylotse-Plus for psychosocially burdened mothers and their infants? A comparative intervention study. *Matern Health Neonatol Perinatol.* 2019 Aug 22;5:14.

Fisch S, Keller T, Nazmy N, Stasun U, Keil T, Klapp C. [Evaluation of the Babylotse-Plus screening form : Evaluation of a simple instrument to systematically identify parents of newborns with severe psychosocial stress at Charité Berlin]. *Bundesgesundheitsblatt Gesundheitsforschung Gesundheitsschutz.* 2016;59(10):1300-9